

**Analyse des Qualifikationsbedarfs in
zehn ausgewählten Berufsbereichen
anhand von Stellenmarktinserten**

Bundesland-Endbericht Tirol

Josef Mair

Wien, Januar 2009

***information
scouts***

Ing. Mag. Josef Mair
Leystraße 8/27
1200 Wien

www.information scouts.at
josef.mair@information scouts.at

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
1. ANLEITUNG ZUR ORIENTIERUNG UND HANDHABUNG DES BUNDESLANDBERICHTS	5
2. BASISINFORMATION ZUR GESAMTSTUDIE UND ZUR ANLAGE DER QUALIFIKATIONSBEDARFSANALYSE	7
3. BESCHREIBUNG DES STELLENAUFGKOMMENS IN DER STICHPROBE FÜR DAS BUNDESLAND TIROL	9
4. QUALIFIKATIONSPROFIL IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ETAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN – STELLENAUFGKOMMEN UND QUALIFIKATIONSBEDARFE IM DETAIL	17
4.1 SCHULISCHE VORQUALIFIKATIONEN IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ETAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	18
4.2 BERUFSPRAKTISCHE ERFAHRUNGEN IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ETAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	19
4.3 COMPUTERKENNTNISSE IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ETAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	20
4.4 FACHSPEZIFISCHE KENNTNISSE IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ETAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	21
4.5 FREMSPRACHENKENNTNISSE IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ETAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	22
4.6 SOZIALE KOMPETENZEN UND ARBEITSTUGENDEN IN DER BOG HOTELEMPFANG UND ETAGE UND IM BERUF REZEPTIONISTIN	23
5. EPILOG	25
6. LITERATUR	26

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Überblick über Inhalte und Gliederung von Gesamtbericht und Bundeslandbericht</i>	6
<i>Abbildung 2: Die untersuchten 10 Berufsbereiche</i>	7
<i>Abbildung 3: Basisinformation zu den ausgewählten Medien und Ausgaben und zum Beobachtungszeitraum</i>	8
<i>Abbildung 4: 6 Erfassungs- und Analysedimensionen zu den Qualifikationsbedarfen</i>	8
<i>Abbildung 5: Anteil der offenen Stellen in Tirol und in den Bundesländern</i>	9
<i>Abbildung 6: Berufsobergruppen mit dem höchsten Stellenaufkommen</i>	10
<i>Abbildung 7: Die häufigst nachgefragten Berufe</i>	10
<i>Abbildung 8: Häufigkeiten der offenen Stellen nach BOG und Berufen in Tirol und in Österreich</i>	16
<i>Abbildung 9: Stellenaufkommen in der BOG Hotelempfang und Etage im BZR 2008 für Österreich und das Bundesland Tirol</i>	17
<i>Abbildung 10: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage</i>	18
<i>Abbildung 11: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage</i>	19
<i>Abbildung 12: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage</i>	20
<i>Abbildung 13: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage</i>	21
<i>Abbildung 14: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage</i>	22
<i>Abbildung 15: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage</i>	24

1. Anleitung zur Orientierung und Handhabung des Bundeslandberichts

Jährlich erstellen wir im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich eine Qualifikationsbedarfsanalyse für 14 Berufsbereiche. Über die Ergebnisse berichten jeweils alternierend 2 Berichte, der eine über 4 Berufsbereiche mit 19 Berufsobergruppen und 128 Berufen, der andere – wie hier vorliegend – über 10 Berufsbereiche mit 28 Berufsobergruppen und 191 Berufen. Es liegen bisher 12 Berichte vor, die in systematischer und quantifizierender Form die in den Stellenmarktinsparaten geäußerten Qualifikationsbedarfe für die gesamtösterreichische Stichprobe wiedergeben. Seit dem Jahr 2005 werden darüber hinaus die Qualifikationsnachfragen auch auf der Ebene der Bundesländer in gesonderten Berichten dargestellt.

Eine ausführlichere Beschreibung des empirischen Designs ist im auf CD-ROM beigefügten Gesamtbericht (Mair / Loidl-Keil 2008d) so wie in früheren Berichten (insbesondere Loidl-Keil / Mair 2002 und Mair / Loidl-Keil 2005d) nachzulesen.

Die vorliegende Analyse ist eine repräsentative, umfangreiche, präzise und originale Abbildung der Qualifikationsbedarfe für Gesamtösterreich und neun Bundesländer. Der Gesamtbericht für zehn Berufsbereiche für 2008 (Mair / Loidl-Keil 2008d) hat einen Umfang von 82 und einen Tabellenanhang mit 1168 Seiten. Die Inhalte der Gesamt- und Bundesländerberichte sind in Abbildung 1 aufgelistet.

Ein Bundeslandbericht besteht aus folgenden Teilen:

- Textteil für das jeweilige Bundesland
- Tabellenanhang mit 421 Seiten und 392 Tabellen

Der Tabellenanhang liefert alle qualifikationsrelevanten und berufsspezifischen Detailergebnisse für die untersuchten 191 Berufe. Im Textteil stellen wir zum einen die bundeslandspezifischen Daten zum Untersuchungssample vor. Zum anderen wählen wir eine BOG¹ und einen Beruf aus, anhand derer wir entlang der Befunde exemplarisch die Qualifikationsanforderungen diskutieren. Für den vorliegenden Bundeslandbericht nehmen wir die BOG Hotelempfang und Etage und daraus den Beruf RezeptionistIn während im Gesamtbericht zwei Berufe aus zwei unterschiedlichen BOG ausführlich besprochen werden.

¹ BOG = Berufsobergruppe

<i>Inhalte</i>	<i>Ergebnisdarstellung</i>
Ziel der Qualifikationsbedarfsanalyse	Gesamtbericht
Methodisches Design und Vorgehen <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungsgegenstand • Medienauswahl • Beobachtungszeitraum 	
Stichprobenbeschreibung – Stellenaufkommen in Österreich <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung nach Berufen • Verteilung nach Regionen • Verteilung nach Medien 	
Erfassungsmethodik der Qualifikationsdimensionen <ul style="list-style-type: none"> • Schulische Vorqualifikationen • Berufspraktische Erfahrungen • Computerkenntnisse • Fachspezifische Kenntnisse • Fremdsprachenkenntnisse • Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden 	
Qualifikationsbedarfe im Detail in ausgewählten BOG und Berufen <ul style="list-style-type: none"> • BOG Hotelempfang und Etage und Beruf RezeptionistIn • BOG Soziale Betreuung, Beratung und Therapie und Beruf SozialmanagerIn 	
Relevanz von Qualifikationen im Überblick und zu ausgewählten Detailaspekten	
Anleitung zur Handhabung des Bundeslandberichts	Bundeslandberichte
Basisinformation zur Gesamtstudie und Qualifikationsbedarfsanalyse	
Stellenaufkommen in der Stichprobe im Bundesland	
Qualifikationsbedarfe im Bundesland in einer ausgewählten BOG und einem Beruf <ul style="list-style-type: none"> • BOG Hotelempfang und Etage und Beruf RezeptionistIn 	

Abbildung 1: Überblick über Inhalte und Gliederung von Gesamtbericht und Bundeslandbericht

2. Basisinformation zur Gesamtstudie und zur Anlage der Qualifikationsbedarfsanalyse

In der Studie wird der Qualifikationsbedarf in zehn ausgewählten Berufsbereichen mit 28 Berufsgruppen und 191 Berufen repräsentativ abgebildet (Abbildung 2).

<i>10 Berufsbereiche</i>	<i>28 Berufsgruppen</i>	<i>191 Berufe</i>
Gesundheit und Medizin	7	39
Hotel- und Gastgewerbe	4	31
Soziales, Erziehung und Bildung	4	39
Sicherheit und Wachdienste	3	12
Reinigung und Haushalt	2	15
Hilfsberufe und Aushilfskräfte	1	5
Garten-, Land- und Forstwirtschaft	3	25
Reise, Freizeit und Sport	2	17
Umwelt	1	4
Körper- und Schönheitspflege	1	4

Abbildung 2: Die untersuchten 10 Berufsbereiche

Die Qualifikationsbedarfsanalyse baut auf der Methode der Stellenmarktanalyse auf, für die ein repräsentatives Sample aus 14 österreichischen Medien – davon 10 Printmedien und 4 Online-Jobbörsen – in einem Beobachtungszeitraum von 16 Wochen im Jahr 2008 ausgewählt wird. Die einzelnen Medien gehen dabei zyklisch in einem Rhythmus von vier Wochen in die Untersuchung ein, womit pro Medium 4 Ausgaben und über alle Medien 56 Ausgaben die Stelleninsertionen repräsentieren (Abbildung 3).

<p><i>14 Medien</i></p> <p>10 Printmedien: Standard, Wiener Zeitung, Kurier, Kronen Zeitung Wiener Ausgabe, Kleine Zeitung Steiermark Ausgabe, Kleine Zeitung Kärntner Ausgabe, Oberösterreichische Nachrichten, Salzburger Nachrichten, Tiroler Tageszeitung, Vorarlberger Nachrichten</p> <p>4 Online-Jobbörsen: Jobmonitor, Jobpilot, Job-Consult, Gastrojobs</p>
<p><i>Beobachtungszeitraum 2008: 16 Wochen (Mitte Mai bis Ende August 2008)</i></p>
<p><i>Zusammensetzung der Medien: insgesamt 56 Ausgaben, pro Medium 4 Ausgaben zyklisch jede vierte Woche</i></p>

Abbildung 3: Basisinformation zu den ausgewählten Medien und Ausgaben und zum Beobachtungszeitraum

Alle qualifikationsrelevanten Informationen der erfassten Stelleninserate gehen in die Auswertung ein und werden entlang der folgenden 6 Kategorien erfasst, analysiert und dargestellt:

<p>schulische Vorqualifikationen</p> <p>berufspraktische Erfahrungen</p> <p>Computerkenntnisse</p> <p>fachspezifische Kenntnisse</p> <p>Fremdsprachenkenntnisse</p> <p>soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden</p>
--

Abbildung 4: 6 Erfassungs- und Analysedimensionen zu den Qualifikationsbedarfen

3. Beschreibung des Stellenaufkommens in der Stichprobe für das Bundesland Tirol

In der vorliegenden Gesamtstudie werden Stellenaufkommen und Qualifikationsbedarfe in zehn Berufsbereichen in einer für Österreich repräsentativen Erhebung aufgezeigt. Die Gesamtstichprobe umfasst 8345.0 Stelleninsertionen, von denen 1277.0² und damit 15.3 Prozent auf das Bundesland Tirol entfallen (Abb. 5).

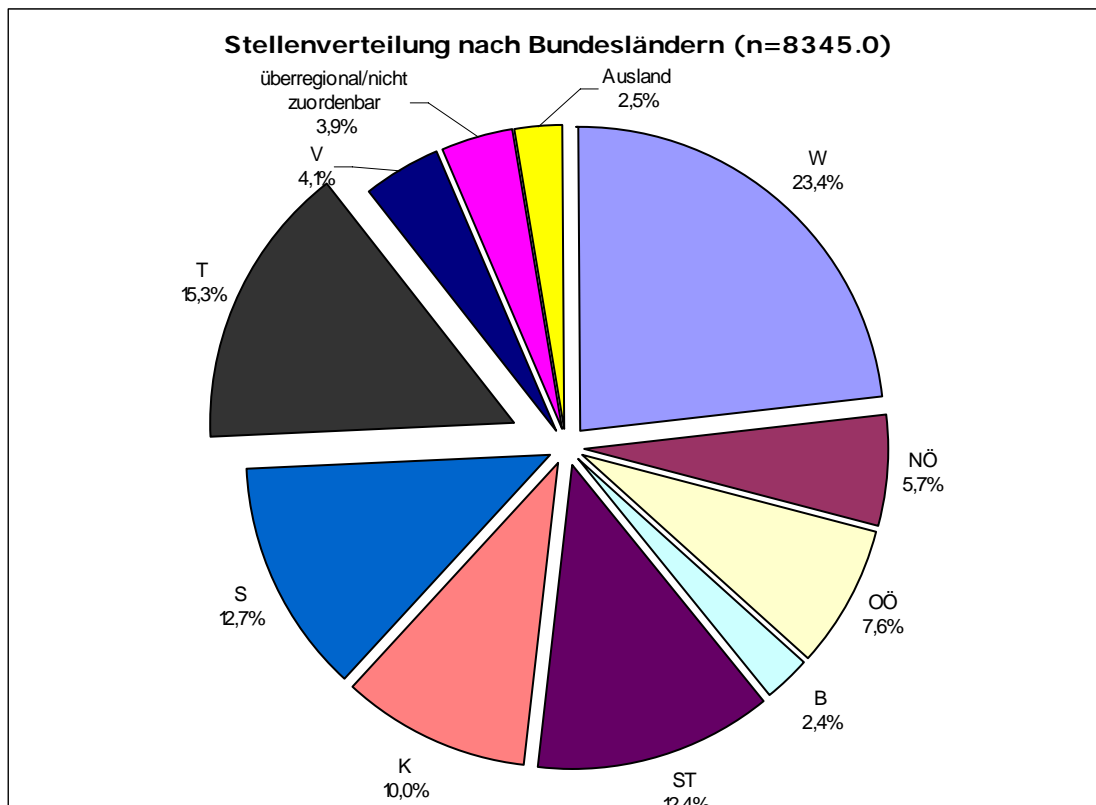


Abbildung 5: Anteil der offenen Stellen in Tirol und in den Bundesländern

Diese 1277.0 Stellen für Tirol verteilen sich auf die zehn Berufsbereiche prozentuell etwas anders als das berufsbereichsbezogene Stellenaufkommen für Gesamtösterreich. In Tirol werden die meisten Stellen der untersuchten Berufe für den Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe inseriert, nämlich 949.0 Stellen. 74.3% aller für Tirol ausgeschriebenen Stellen sind diesem Berufsbereich zuzuordnen. In der Gesamtstichprobe entfallen auf den Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe 57.1% bzw. 4761.0 Stellen. Am zweithäufigsten werden in Tirol Stellen für den Berufsbereich Reinigung und Haushalt angeboten. Mit 7.5% (96.0 Stellen) ist dieser Bereich in Tirol unterdurchschnittlich vertreten (Gesamtstichprobe 10.0% bzw. 834.5 Stellen). Der Berufsbereich Gesundheit und Medizin (82.0 Stellen bzw. 6.4% des erfassten tiroler Stellenmarktes) liegt anteilmäßig ebenfalls niedriger als in der Gesamtstichprobe (946.5 Stellen bzw. 11.3%). Gereiht nach ihrer Häufigkeit folgen dann die Berufsbereiche Soziales, Erziehung und Bildung (n=75.0), Reise, Freizeit und Sport (n=29.0), Körper- und Schönheitspflege (n=27.0), Hilfsberufe und Aushilfskräfte (n=12.0), Garten-, Land- und Forstwirtschaft (n=4.0), Sicherheit und Wachdienste (n=2.0) sowie Umwelt (n=1.0).

² Zur Erklärung von nichtganzzahligen Stellenzahlen siehe Mair/Loidl-Keil (2008d) Seite 17.

Die Berufsobergruppen mit dem höchsten Stellenaufkommen in Tirol zeigt Abbildung 6:

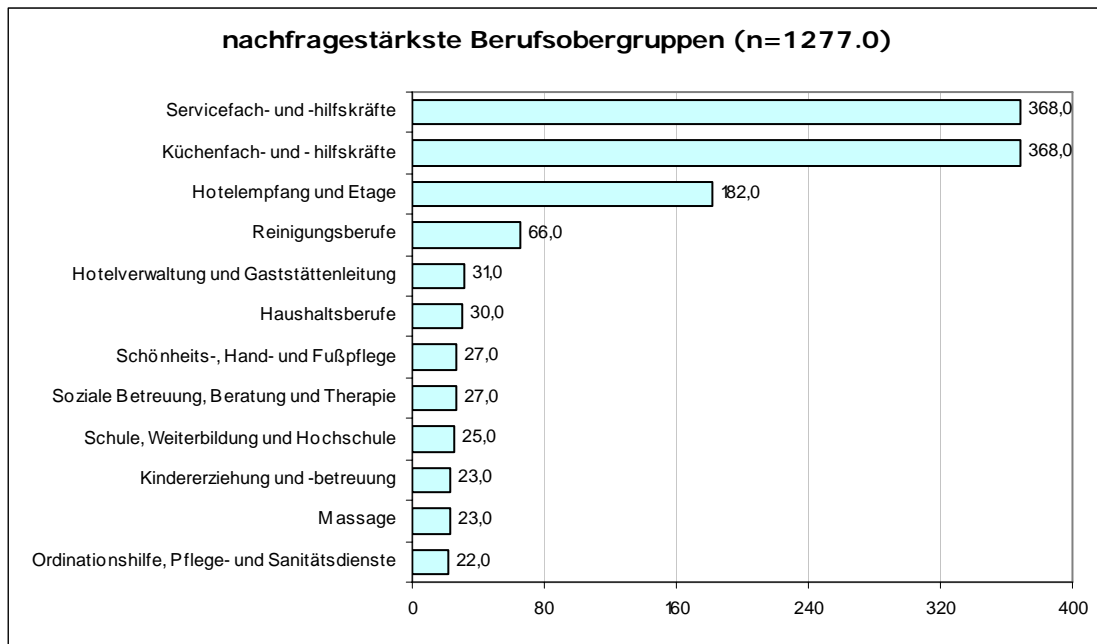


Abbildung 6: Berufsobergruppen mit dem höchsten Stellenaufkommen

Auf Berufsebene beobachten wir in Tirol ein vergleichsweise hohes Stellenaufkommen insbesondere in folgenden Berufen:

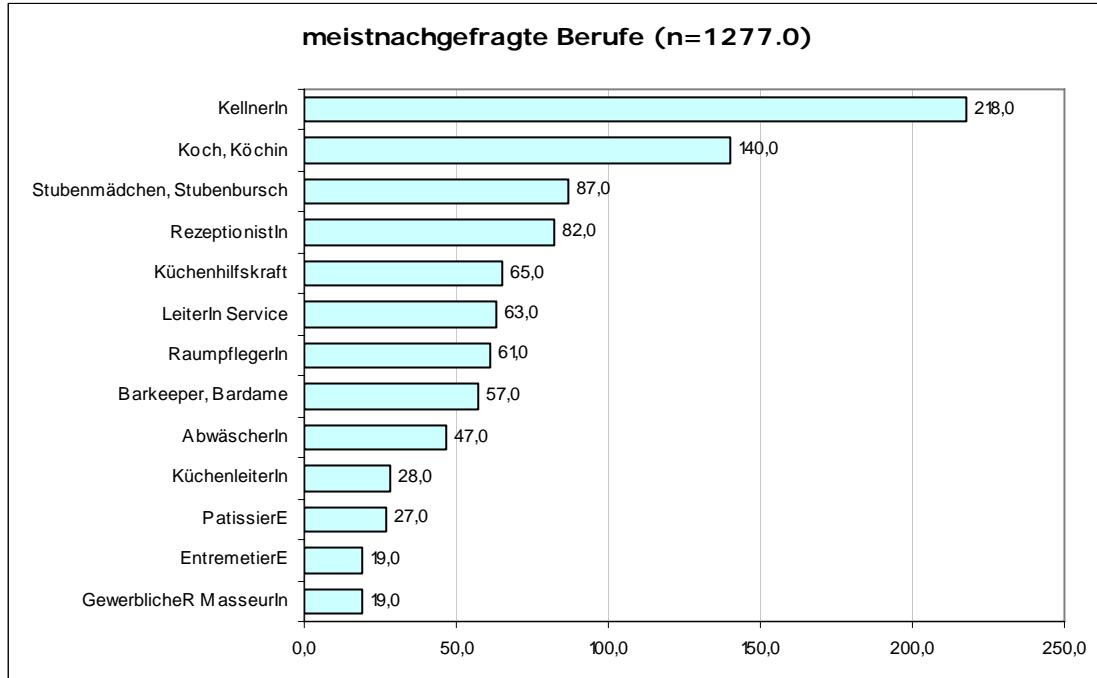


Abbildung 7: Die häufigst nachgefragten Berufe

Eine detaillierte Aufschlüsselung der Stellenmarktanteile für alle Berufsbereiche, Berufsobergruppen und Berufe gibt nachfolgende Abbildung 8 wieder.

Zahl der erfassten Inserate je Beruf		Tirol		Gesamt	
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl
Gesundheit und Medizin		6,4%	82,0	11,3%	946,5
	Ärztliche Berufe	0,2%	2,0	1,1%	88,0
	AllgemeinmedizinerIn		0,0		42,0
	Zahnarzt, Zahnärztin		0,0		0,0
	SonstigeR Facharzt, Fachärztin		0,0		38,0
	ArbeitsmedizinerIn		2,0		8,0
	Tierarzt, Tierärztin		0,0		0,0
	Diplomiertes Krankenpflegepersonal u. Hebammen	0,7%	9,0	4,7%	390,0
	PflegeleiterIn		1,0		25,0
	Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, -schwester		4,0		241,0
	Dipl. Kinderkrankenpfleger, -schwester		1,0		13,0
	Dipl. psychiatrischeR Krankenpfleger, -schwester		0,0		14,0
	PflegehelferIn		3,0		96,0
	Hebamme		0,0		1,0
	Gewerblich-technische Gesundheitsberufe	0,9%	12,0	0,6%	46,5
	AugenoptikerIn		8,0		33,5
	OrthopädietechnikerIn		0,0		1,0
	FeinoptikerIn		0,0		0,0
	HörgeräteakustikerIn		4,0		12,0
	Handel mit Gesundheitsprodukten	0,3%	4,0	0,3%	21,0
	ApothekerIn		2,0		5,0
	DrogistIn		0,0		4,0
	Pharmazeutisch-kaufmännischeR AssistentIn		2,0		12,0
	Massage	1,8%	23,0	0,9%	74,0
	MedizinischeR MasseurIn		4,0		30,0
	GewerblicheR MasseurIn		19,0		44,0
	Medizinisch-technische Berufe	0,8%	10,0	1,3%	112,0
	PhysiotherapeutIn		4,0		27,0
	Dipl. medizinisch-technische Fachkraft		0,0		12,0
	Diätologe/-in		0,0		4,0
	ErgotherapeutIn		0,0		1,0
	Logopäde/-in		1,0		9,0
	BiomedizinischeR AnalytikerIn		3,0		15,0
	OrthoptistIn		0,0		0,0
	Radiologietechnologe/-in		2,0		10,0
	Dipl. KardiotechnikerIn		0,0		0,0
	ZahntechnikerIn		0,0		34,0
	Ordinationshilfe, Pflege- und Sanitätsdienste	1,7%	22,0	2,6%	215,0
	Ordinationsgehilfe/-in bei AllgemeinmedizinerInnen		1,0		19,0
	Ordinationshilfe bei TierärztInnen		0,0		3,0
	ZahnarthelferIn		15,0		141,0
	Ordinationsgehilfe/-in bei sonstigen FachärztInnen		6,0		45,0
	Operationsgehilfe/-in		0,0		2,0
	Desinfektionsgehilfe/-in		0,0		0,0
	Laborgehilfe/-in		0,0		1,0
	Prosekturgehilfe/-in		0,0		0,0
	SanitäterIn		0,0		4,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf		Tirol		Gesamt	
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl
	Hotel- und Gastgewerbe	74,3%	949,0	57,1%	4761,0
	Hotelempfang und Etage	14,3%	182,0	8,2%	681,5
	RezeptionistIn		82,0		324,0
	Night AuditorIn		3,0		22,0
	EtagenleiterIn		3,0		36,0
	Stubenmädchen, Stubenbursch		87,0		258,5
	HoteldienerIn		7,0		41,0
	Hotelverwaltung und Gaststättenleitung	2,4%	31,0	2,3%	195,0
	HoteldirektorIn		7,0		35,0
	RestaurantleiterIn		10,0		71,0
	Food- und Beverage-ManagerIn		1,0		8,0
	Hotel- und GastgewerbeassistentIn		10,0		59,0
	Catering-OrganisatorIn		3,0		22,0
	Küchenfach- und -hilfskräfte	28,8%	368,0	21,7%	1807,0
	KüchenleiterIn		28,0		216,0
	Koch, Köchin		140,0		775,5
	SouschefIn		15,0		88,0
	EntremetierE		19,0		36,0
	SaucierE		1,0		5,0
	TournantE		4,0		15,0
	Gardemanger		13,0		32,0
	Rotisseur, Rotisseuse		1,0		2,0
	PatissierE		27,0		73,0
	Frühstückskoch, -köchin		6,0		18,0
	Pizzakoch, -köchin		2,0		37,0
	Küchenhilfskraft		65,0		348,5
	AbwäscherIn		47,0		161,0
	Servicefach- und -hilfskräfte	28,8%	368,0	24,9%	2077,5
	Barkeeper, Bardame		57,0		264,0
	LeiterIn Service		63,0		227,0
	KellnerIn		218,0		1295,5
	GastgewerblicheR KassierIn		0,0		29,0
	Buffet- und Schankkraft		13,0		174,0
	Servierhilfskraft		15,0		73,0
	FlugbegleiterIn		0,0		9,0
	MitarbeiterIn Imbissstand		2,0		6,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf		Tirol		Gesamt	
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl
	Soziales, Erziehung und Bildung	5,9%	75,0	11,7%	977,0
	Schule, Weiterbildung und Hochschule	2,0%	25,0	5,3%	441,0
	VolksschullehrerIn		0,0		9,0
	LehrerIn an Hauptschulen		0,0		6,0
	SonderschullehrerIn		0,0		2,0
	LehrerIn an allgemeinbildenden höheren Schulen		0,0		27,5
	LehrerIn an berufsbildenden Schulen		7,0		117,5
	LehrerIn an land- und forstwirtschaftlichen Schulen		0,0		4,0
	HochschullehrerIn, LehrerIn an Fachhochschulen		15,0		41,0
	LehrerIn für Nachhilfeunterricht		0,0		35,0
	ReligionslehrerIn		0,0		3,0
	SprachlehrerIn		0,0		49,0
	KunstlehrerIn		0,0		8,0
	MusiklehrerIn		0,0		13,0
	SportlehrerIn		0,0		15,5
	ErwachsenenbildnerIn im Bereich Technik		3,0		42,0
	ErwachsenenbildnerIn im Bereich Allgemeinbildung		0,0		25,5
	ErwachsenenbildnerIn in sonstigen Bereichen		0,0		31,0
	FahrschullehrerIn		0,0		12,0
	Soziale Betreuung, Beratung und Therapie	2,1%	27,0	3,8%	318,0
	KlinischeR Psychologe/-in, Gesundheitspsychologe/-in		0,0		13,0
	PsychotherapeutIn		0,0		3,0
	MusiktherapeutIn		0,0		1,0
	BehindertenbetreuerIn		10,0		65,0
	BerufsberaterIn		0,0		33,5
	AssistentIn im Bereich Arbeit		2,0		19,0
	AssistentIn im Bereich Finanzen		0,0		3,0
	AssistentIn im Bereich Recht		0,0		7,0
	AssistentIn in sonstigen Bereichen		8,0		75,0
	SozialmanagerIn		2,0		36,0
	MediatorIn		0,0		0,0
	FamilienhelferIn		2,0		8,0
	EntwicklungshelferIn		0,0		2,0
	AltenfachbetreuerIn		3,0		52,5
	Kindererziehung und -betreuung	1,8%	23,0	2,6%	217,0
	Sozialpädagoge/-in		5,0		68,0
	KindergärtnerIn		2,0		81,0
	KindergartenhelferIn		0,0		12,0
	Tageseltern		0,0		0,0
	KinderbetreuerIn		16,0		56,0
	Religiöse Dienste und Seelsorge	0,0%	0,0	0,0%	1,0
	GeistlicheR		0,0		0,0
	PastoralassistentIn		0,0		1,0
	BestatterIn		0,0		0,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf		Tirol		Gesamt	
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl
	Sicherheit und Wachdienste	0,2%	2,0	1,3%	108,0
	Landesverteidigung und Katastrophenhilfe	0,0%	0,0	0,0%	0,0
	BerufssoldatIn - OffizierIn		0,0		0,0
	BerufssoldatIn - UnteroffizierIn		0,0		0,0
	SoldatIn in einer Kaderpräsenzeinheit		0,0		0,0
	Öffentliche Sicherheit	0,0%	0,0	0,0%	0,0
	PolizistIn		0,0		0,0
	Justizwachebeamter, -beamtin		0,0		0,0
	Zollwachebeamter, -beamtin		0,0		0,0
	Berufsfeuerwehrmann, -frau		0,0		0,0
	KatastrophenmanagerIn		0,0		0,0
	Wachdienste	0,2%	2,0	1,3%	108,0
	DetektivIn		2,0		9,0
	Sicherheits- und Bewachungsfachkraft		0,0		64,0
	Bodyguard, TürsteherIn		0,0		22,0
	PortierIn		0,0		13,0
	Reinigung und Haushalt	7,5%	96,0	10,0%	834,5
	Reinigungsberufe	5,2%	66,0	7,3%	611,5
	RaumpflegerIn		61,0		550,5
	ObjektleiterIn Reinigungsfirma		2,0		28,0
	IndustriereinigerIn		1,0		7,0
	Denkmal-, Fassaden- und GebäudereinigerIn		0,0		0,0
	FensterputzerIn		2,0		18,0
	RauchfangkehrerIn		0,0		3,0
	StraßenreinigerIn		0,0		0,0
	AutoaufbereiterIn		0,0		5,0
	Haushaltsberufe	2,3%	30,0	2,7%	223,0
	HausbesorgerIn		14,0		79,0
	HaushälterIn		4,0		51,0
	Haushaltshilfe		8,0		56,0
	Au Pair-MitarbeiterIn		1,0		6,0
	BüglerIn		3,0		14,0
	TextilreinigerIn		0,0		16,0
	KirchendienerIn		0,0		1,0
	Hilfsberufe und Aushilfskräfte	0,9%	12,0	3,5%	292,0
	Allgemeine Hilfsberufe	0,9%	12,0	3,5%	292,0
	AllgemeineR HilfsarbeiterIn		2,0		107,0
	Produktionshilfskraft		8,0		129,0
	SortiererIn		0,0		21,0
	MüllauflegerIn		0,0		0,0
	VerpackerIn		2,0		35,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf		Tirol		Gesamt	
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl
	Garten-, Land- und Forstwirtschaft	0,3%	4,0	0,7%	57,0
	Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	0,0%	0,0	0,0%	3,0
	FörsterIn		0,0		0,0
	ForstfacharbeiterIn		0,0		0,0
	Forstgarten- und ForstpflgefacharbeiterIn		0,0		0,0
	ForstarbeiterIn		0,0		2,0
	JägerIn		0,0		0,0
	FischereifacharbeiterIn		0,0		1,0
	Gartenbau und Floristik	0,2%	3,0	0,4%	34,0
	GartenbautechnikerIn		0,0		2,0
	GärtnerfacharbeiterIn		1,0		10,0
	Friedhofs- und ZiergärtnerIn		0,0		1,0
	LandschaftsgärtnerIn		2,0		12,0
	GartenarbeiterIn		0,0		9,0
	Land- und Viehwirtschaft	0,1%	1,0	0,2%	20,0
	GutsverwalterIn		0,0		1,0
	LandwirtIn		0,0		0,0
	LandwirtschaftstechnikerIn		0,0		7,0
	FacharbeiterIn der landwirtschaftlichen Lagerhaltung		1,0		4,0
	FacharbeiterIn der ländlichen Hauswirtschaft		0,0		0,0
	FeldgemüsebaufacharbeiterIn		0,0		3,0
	ObstbaufacharbeiterIn		0,0		0,0
	Weinbau- und KellereifacharbeiterIn		0,0		0,0
	TierzüchterIn		0,0		0,0
	PferdewirtschaftsfacharbeiterIn		0,0		1,0
	GeflügelwirtschaftsfacharbeiterIn		0,0		0,0
	BienenwirtschaftsfacharbeiterIn		0,0		0,0
	TierpflegerIn		0,0		1,0
	Landwirtschaftliche Hilfskraft		0,0		3,0
	Reise, Freizeit und Sport	2,3%	29,0	1,7%	145,0
	Profisport und Sportbetreuung	0,7%	9,5	0,6%	52,0
	ProfisportlerIn		0,0		0,0
	FitnessbetreuerIn		5,0		15,0
	Berg- und SchiführerIn		0,0		0,0
	TennislehrerIn		0,0		0,0
	Segel- und SurflehrerIn		0,0		0,0
	Schi- und SnowboardlehrerIn		0,0		4,0
	sonstigeR SportlehrerIn		0,0		0,0
	TanzlehrerIn		0,0		0,0
	WellnessberaterIn		0,0		21,0
	SportartikelmonteurIn		4,5		7,0
	SportplatzwartIn		0,0		5,0
	Reise- und Freizeitgestaltung	1,5%	19,5	1,1%	93,0
	ReiseleiterIn		2,0		7,0
	AnimateurIn		4,5		18,5
	CroupierE		0,0		6,0
	Disc Jockey		0,0		2,0
	ReisebüroassistentIn		11,0		53,5
	BadewärterIn, SaunawartIn		2,0		6,0

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf		Tirol		Gesamt	
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl
	Umwelt	0,1%	1,0	0,3%	26,0
	Umwelt	0,1%	1,0	0,3%	26,0
	UmweltmanagerIn		0,0		7,0
	UmweltberaterIn		0,0		12,0
	Entsorgungs- und Recyclingfachmann, -fachfrau		0,0		0,0
	KulturtechnikerIn		1,0		7,0
	Körper- und Schönheitspflege	2,1%	27,0	2,4%	198,0
	Schönheits-, Hand- und Fußpflege	2,1%	27,0	2,4%	198,0
	FriseurIn und PerückenmacherIn		14,0		126,0
	FußpflegerIn		0,0		17,0
	KosmetikerIn		13,0		55,0
	HundefriseurIn		0,0		0,0

Abbildung 8: Häufigkeiten der offenen Stellen nach BOG und Berufen in Tirol und in Österreich

4. Qualifikationsprofil in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn – Stellenaufkommen und Qualifikationsbedarfe im Detail

Für Tirol werden in der BOG Hotelempfang und Etage 182.0 Stellen, in der Gesamtstichprobe 681.5 Stellen erfasst (Abbildung 9).

Der am meisten nachgefragte Beruf in Tirol in dieser BOG ist der Beruf Stubenmädchen, Stubenbursch mit 87.0 Stellen. 82.0 Stellen werden für RezeptionistInnen, 7.0 für HoteldienerInnen und je 3.0 für EtagenleiterInnen und für Night AuditorInnen geschaltet. Im Vergleich dazu werden in der Gesamtstichprobe 324.0 Stellenangebote für RezeptionistInnen erfasst gefolgt von 258.5 für Stubenmädchen, Stubenburschen.

<i>Ergebnisse gesamt</i>			
BB	BOG Beruf	Kürzel	Anzahl
Hotel- und Gastgewerbe			
	Hotelempfang und Etage	He	681,5
	RezeptionistIn	rz	324,0
	Night AuditorIn	na	22,0
	EtagenleiterIn	el	36,0
	Stubenmädchen, Stubenbursch	st	258,5
	HoteldienerIn	hd	41,0
<i>Ergebnisse Tirol</i>			
BB	BOG Beruf	Kürzel	Anzahl
Hotel- und Gastgewerbe			
	Hotelempfang und Etage	He	182,0
	RezeptionistIn	rz	82,0
	Night AuditorIn	na	3,0
	EtagenleiterIn	el	3,0
	Stubenmädchen, Stubenbursch	st	87,0
	HoteldienerIn	hd	7,0

Abbildung 9: Stellenaufkommen in der BOG Hotelempfang und Etage im BZR 2008 für Österreich und das Bundesland Tirol

4.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

In den meisten Stelleninsertionen der BOG Hotelempfang und Etage werden keine Angaben zu schulischen Vorqualifikationen formuliert, in 95.1% (Abbildung 10). Werden Angaben gemacht, dann ausschließlich bei Ausschreibungen für den Beruf RezeptionistIn. In einigen Stellen (n=7.0) wird das formale Ausbildungsniveau nicht weiter präzisiert. Ein Lehrabschluss und eine Ausbildung auf Niveau Mittelschule wird in je 2.0 Fällen angesprochen. Fahr- und Lenkberechtigungen spielen wie auch sonstige Weiterbildungen im Beruf RezeptionistIn keine explizite Rolle.

Ergebnisse Tirol							
schulische Vorqualifikationen - BOG Hotelempfang und Etage							
Berufe	rz	na	el	st	hd	He	He-%
Zahl erfasster offener Stellen	82,0	3,0	3,0	87,0	7,0	182,0	100,0%
keine Angaben	73,0	3,0	3,0	87,0	7,0	173,0	95,1%
unspez. Ang. insgesamt	7,0					7,0	3,8%
unspez. Ang. ohne Präzisierung	4,0					4,0	2,2%
unspez. Ang. kaufm. Ausbildung	1,0					1,0	0,5%
unspez. Ang. Tourismus-Ausb.						0,0	0,0%
unspez. Ang. Hotel-/Gastgewerbe	3,0					3,0	1,6%
Lehrabschluss insgesamt	2,0					2,0	1,1%
Lehrabschluss ohne Präzisierung						0,0	0,0%
Lehrabschluss Bürokaufmann/-frau	1,0					1,0	0,5%
Lehrabschluss HGA-AssistentIn	1,0					1,0	0,5%
Mittelschule insgesamt	2,0					2,0	1,1%
Mittelschule ohne Präzisierung						0,0	0,0%
Mittelschule Tourismusfachschule	2,0					2,0	1,1%
höhere Schule insgesamt						0,0	0,0%
höhere Schule ohne Präzisierung						0,0	0,0%
höhere Schule AHS						0,0	0,0%
höhere Schule HAK						0,0	0,0%
HBLA insgesamt						0,0	0,0%
HBLA ohne Präzisierung						0,0	0,0%
HBLA wirtsch. (Frauen-)Berufe						0,0	0,0%
HBLA Tourismus						0,0	0,0%
FH/Akademie insgesamt						0,0	0,0%
FH/Akademie ohne Präzisierung						0,0	0,0%
Universität insgesamt						0,0	0,0%
Universität ohne Präzisierung						0,0	0,0%
Fahr-/Lenkberechtigungen							
Führerschein insgesamt					1,0	1,0	0,5%
Führerschein ohne Präzisierung						0,0	0,0%
Führerschein Klasse B					1,0	1,0	0,5%
sonstige Weiterbildungen							
Brandschutzbeauftragtenausbildung						0,0	0,0%
Aufzugwart-Ausbildung						0,0	0,0%
Lehrlingsausbilderprüfung						0,0	0,0%
Erste-Hilfe-Kurs						0,0	0,0%

Abbildung 10: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage

Im Unterschied zur hier gewählten Darstellungsform der Tabellen wird im Tabellenanhang jeweils der Qualifikationsbedarf der Gesamtstichprobe jenem des Bundeslandes Tirol gegenübergestellt.

4.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

In mehr als einem Drittel der Stellen (36.8%) der BOG Hotelempfang und Etage werden Erwartungen in berufspraktische Erfahrungen formuliert (Abb. 11). Inhaltliche Spezifikationen der erwarteten beruflichen Vorerfahrung sind selten ausgeführt (12.1%) und auch die zeitliche Dauer wird überwiegend nicht präzisiert (31.3%). Im Beruf RezeptionistIn zeichnet sich ein ähnliches Bedarfsprofil hinsichtlich der berufspraktischen Erfahrungen ab. Diese sind in 48.8% der Stellen ausdrücklich relevant (in 42.0 Fällen werden keine derartigen Bedarfe formuliert). Inhaltliche Erwartungen in die Berufspraxis werden selten angesprochen (in 15.0 von 82.0 Fällen). Führungserfahrung spielt in der BOG und im Beruf RezeptionistIn keine explizite Rolle.

Ergebnisse Tirol								
berufspraktische Erfahrungen - BOG Hotelempfang und Etage								
Berufe		rz	na	el	st	hd	He	He-%
Zahl erfasster offener Stellen		82,0	3,0	3,0	87,0	7,0	182,0	100,0%
keine Angaben		42,0	2,0	3,0	61,0	7,0	115,0	63,2%
auch ohne Praxis		2,0					2,0	1,1%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	31,0	1,0		25,0		57,0	31,3%
	< 1 Jahr	2,0			1,0		3,0	1,6%
	1 - 3 Jahre	3,0					3,0	1,6%
	> 3 Jahre	2,0					2,0	1,1%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	23,0			20,0		43,0	23,6%
	spezif. Praxis	15,0	1,0		6,0		22,0	12,1%
Führungserfahrung							0,0	0,0%
Projektmanagementenerfahrung							0,0	0,0%

Abbildung 11: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage

4.3 Computerkenntnisse in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

Computerkenntnisse sind in einem Siebtel der Stelleninsertionen der BOG (14.8%) angezeigt (Abb. 12). Vorrangig werden dabei Hotel-/Buchungssoftwarekenntnisse (9.9%), insbesondere Fidelio (7.7%), und EDV-Standardprogrammkenntnisse (9.3%), häufig präzisiert als Office-Kenntnisse (4.4%), angesprochen. Wenig überraschend werden im Beruf RezeptionistIn EDV-Kenntnisse häufiger gefordert als im BOG-Durchschnitt. Von erhöhter Relevanz für RezeptionistInnen sind Fidelio-Kenntnisse (n=13.0) bzw. Office (n=8.0).

Ergebnisse Tirol									
Computerkenntnisse - BOG									
Hotelempfang und Etage									
Berufe		rz	na	el	st	hd		He	He-%
Zahl erfasster offener Stellen		82,0	3,0	3,0	87,0	7,0		182,0	100,0%
keine Angaben		56,0	2,0	3,0	87,0	7,0		155,0	85,2%
EDV-Standardprogramme insgesamt		17,0						17,0	9,3%
EDV-Standardprogramme	ohne Präz.	7,0						7,0	3,8%
Windows/DOS		4,0						4,0	2,2%
Internet		2,0						2,0	1,1%
Outlook								0,0	0,0%
Office insgesamt		8,0						8,0	4,4%
Office	ohne Präzis.	2,0						2,0	1,1%
Word		4,0						4,0	2,2%
Excel		5,0						5,0	2,7%
PowerPoint								0,0	0,0%
Graphische Standardsoftware insgesamt		1,0						1,0	0,5%
Graphische Standardsoftware	ohne Präz.							0,0	0,0%
CorelDraw		1,0						1,0	0,5%
Adobe Acrobat								0,0	0,0%
sonstige Softwaretools insgesamt		17,0	1,0					18,0	9,9%
Hotel-/Buchungssoftware	insgesamt	17,0	1,0					18,0	9,9%
Hotel-/Buchungssoftware	ohne Präz.							0,0	0,0%
Fidelio		13,0	1,0					14,0	7,7%
Protel		3,0						3,0	1,6%
Sitec								0,0	0,0%
Gastrodat								0,0	0,0%
Star								0,0	0,0%
Hogatex								0,0	0,0%
casablanca		1,0						1,0	0,5%
Opera								0,0	0,0%
ASSD								0,0	0,0%
Sihot		1,0						1,0	0,5%
Feratel Deskline		2,0						2,0	1,1%

Abbildung 12: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage

4.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

Fachspezifische Kenntnisse werden nur in wenigen Stelleninsertionen expliziert (Abb. 13). 92,9% beinhalten keine Qualifikationserwartungen zu dieser Dimension. Die wenigen registrierten Nennungen sind vorwiegend den nicht spezifizierten Fachkenntnissen³ zuzuordnen.

Für den Beruf RezeptionistIn finden sich neben nicht spezifizierten Kenntnissen in zwei Stellenausschreibungen Erwartungen zu kaufmännisch/wirtschaftlichen Kenntnissen und in einer Ausschreibung zu Kenntnissen im Front Office Bereich.

Ergebnisse Tirol							
fachspezifische Kenntnisse - BOG							
Hotelempfang und Etage							
Berufe	rz	na	el	st	hd	He	He-%
Zahl erfasster offener Stellen	82,0	3,0	3,0	87,0	7,0	182,0	100,0%
keine Angaben	72,0	3,0	3,0	85,0	6,0	169,0	92,9%
nicht spezifizierte Kenntnisse	7,0			2,0		9,0	4,9%
technische Kenntnisse insgesamt					1,0	1,0	0,5%
technische Kenntnisse ohne Präzis.					1,0	1,0	0,5%
kaufm./wirtschaftl. Kenntnisse insgesamt	2,0					2,0	1,1%
kaufm./wirtschaftl. Kenntnisse ohne Präzis.						0,0	0,0%
Yield-Management	1,0					1,0	0,5%
Buchhaltungskennntnisse insgesamt						0,0	0,0%
Buchhaltungskennntnisse ohne Präzis.						0,0	0,0%
Allgemeine Buchhaltungskennntnisse						0,0	0,0%
Rechnungswesenkenntnisse insgesamt						0,0	0,0%
Rechnungswesenkenntnisse ohne Präzis.						0,0	0,0%
Controllingkenntnisse						0,0	0,0%
Budgetierungskennntnisse						0,0	0,0%
Vertriebskenntnisse insgesamt	1,0					1,0	0,5%
Vertriebskenntnisse ohne Präzis.	1,0					1,0	0,5%
Kenntn. in Hotellerie/Gastgewert insgesamt	1,0					1,0	0,5%
Kenntn. in Hotellerie/Gastgewerb ohne Präzis.						0,0	0,0%
Rezeptionskenntnisse insgesamt	1,0					1,0	0,5%
Rezeptionskenntnisse ohne Präzis.						0,0	0,0%
Kenntnisse im Front Office Bereich	1,0					1,0	0,5%
Reservierungssystemkenntnisse						0,0	0,0%
Soziales/Haushalt/Erziehung insgesamt						0,0	0,0%
Soziales/Haushalt/Erziehung ohne Präzis.						0,0	0,0%
Reinigungskennntnisse insgesamt						0,0	0,0%
Reinigungskennntnisse ohne Präzis.						0,0	0,0%
Reinigungsmittel-Kennntnisse						0,0	0,0%
Kenntnisse im Bereich Hotelzimmerreinigung						0,0	0,0%
sonstige Kenntnisse insgesamt						0,0	0,0%
sonstige Kenntnisse ohne Präzis.						0,0	0,0%
Ortskenntnisse insgesamt						0,0	0,0%
Ortskenntnisse ohne Präzis.						0,0	0,0%
Wienkenntnisse						0,0	0,0%

Abbildung 13: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage

³ Zu den nicht spezifizierten Fachkenntnissen werden Inseratsnennungen wie „facheinschlägige Kenntnisse“, „berufsspezifische Kenntnisse“, „adäquate Kenntnisse“, „fachlich versiert“, „kompetent“ u.ä. gezählt, wenn im Inserat keine weitere Präzisierung vorgenommen wird.

Zu einer Vielzahl von Qualifikationsdimensionen der dargestellten Tabellen wird in keinem einzigen Fall in den für Tirol inserierten Stellen ein Bedarf geäußert. Diese Dimensionen wurden aus den Tabellen nicht entfernt, weil in der Gesamtstichprobe sehr wohl entsprechende Nennungen registriert wurden.

4.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

Fremdsprachenkenntnisse werden in einem Drittel der Inserate der BOG (31.3%) explizit gefordert (Abb. 14). In 23.6% werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt – zumeist auf gutem Niveau. In 7.7% der Inserate werden Fremdsprachenkenntnisse erwartet, die Sprache aber nicht festgelegt. Weitere angesprochene Fremdsprachen sind: Italienisch (12.1%), Französisch (6,6%) und Holländisch (1.1%). In 19.8% finden sich zudem Erwartungen in die Beherrschung der deutschen Sprache.

Ergebnisse Tirol								
Fremdsprachenkenntnisse - BOG								
Hotelempfang und Etage								
Berufe		rz	na	el	st	hd	He	He-%
Zahl erfasster offener Stellen		82,0	3,0	3,0	87,0	7,0	182,0	100,0%
keine Angaben		29,0	2,0	3,0	86,0	5,0	125,0	68,7%
Fremdsprachkenntnisse	insgesamt	14,0					14,0	7,7%
	ohne Präzisierung						0,0	0,0%
	sehr gut	9,0					9,0	4,9%
	gut	5,0					5,0	2,7%
	etwas							
Englisch	insgesamt	39,0	1,0		1,0	2,0	43,0	23,6%
	sehr gut	12,0					12,0	6,6%
	gut	27,0	1,0			1,0	29,0	15,9%
	etwas				1,0	1,0	2,0	1,1%
Französisch	insgesamt	12,0					12,0	6,6%
	sehr gut						0,0	0,0%
	gut	4,0					4,0	2,2%
	etwas	8,0					8,0	4,4%
Italienisch	insgesamt	22,0					22,0	12,1%
	sehr gut	1,0					1,0	0,5%
	gut	14,0					14,0	7,7%
	etwas	7,0					7,0	3,8%
Spanisch	insgesamt						0,0	0,0%
	sehr gut						0,0	0,0%
	gut						0,0	0,0%
	etwas						0,0	0,0%
Holländisch	insgesamt	2,0					2,0	1,1%
	sehr gut						0,0	0,0%
	gut						0,0	0,0%
	etwas	2,0					2,0	1,1%
Russisch	insgesamt						0,0	0,0%
	sehr gut						0,0	0,0%
	gut						0,0	0,0%
	etwas						0,0	0,0%
Deutsch	insgesamt	10,0		1,0	23,0	2,0	36,0	19,8%
	sehr gut	8,0			4,0		12,0	6,6%
	gut	2,0			10,0	2,0	14,0	7,7%
	etwas			1,0	9,0		10,0	5,5%

Abbildung 14: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Hotelempfang und Etage

In 47.6% der Stelleninserate für RezeptionistInnen werden Englischkenntnisse gefordert – häufig auf gutem Niveau. Nach der Nachfragehäufigkeit gereiht folgen dann Italienischkenntnisse (n=22.0), Französischkenntnisse (n=12.0) und Holländischkenntnisse (n=2.0).

4.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Hotelempfang und Etage und im Beruf RezeptionistIn

Zur Qualifikationsdimension Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden liegen in der Hälfte der Stellen (47.3%) Angaben vor (Abbildung 15). Im Einzelnen werden in der BOG Hotelempfang und Etage Einsatzbereitschaft (25.8%), Freundlichkeit (15.4%), Teamfähigkeit (11.0%), Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit (9.9%), Reinlichkeit (7.7%), Selbständigkeit (6.6%), Flexibilität (6.6%), Kundenorientierung (6.6%), Belastbarkeit (6.6%) u.a. genannt.

Ein ähnliches Muster an Bedarfen in dieser Qualifikationsdimension bildet sich für den Beruf RezeptionistIn ab. Explizit nachgefragt werden vorrangig persönliche Werte und Einstellungen wie Einsatzbereitschaft, Freundlichkeit, Verantwortungsgefühl/Zuverlässigkeit und Selbständigkeit sowie soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Freude am Umgang mit Menschen, gutes Auftreten und gepflegtes Äußeres.

Ergebnisse Tirol									
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG									
Hotelempfang und Etage									
Berufe		rz	na	el	st	hd		He	He-%
Zahl erfasster offener Stellen		82,0	3,0	3,0	87,0	7,0		182,0	100,0%
keine Angaben		42,0	2,0	1,0	48,0	3,0		96,0	52,7%
soziale Kompetenzen	insgesamt	22,0		1,0	9,0	1,0		33,0	18,1%
	Teamfähigkeit	12,0		1,0	7,0			20,0	11,0%
	gutes Auftreten	7,0			2,0	1,0		10,0	5,5%
	gepflegtes Äußeres	7,0			3,0	1,0		11,0	6,0%
	gute Umgangsformen	2,0						2,0	1,1%
	Führungsqualitäten							0,0	0,0%
	Durchsetzungsvermögen							0,0	0,0%
	Einfühlungsvermögen	2,0						2,0	1,1%
	Freude am Umgang mit Menschen	8,0			1,0			9,0	4,9%
	starke Persönlichkeit							0,0	0,0%
	Kontaktfreudigkeit	6,0			1,0			7,0	3,8%
	Kooperationsbereitschaft							0,0	0,0%
sprachliche Kompetenzen	insgesamt	2,0						2,0	1,1%
	Kommunikationsfähigkeit	2,0						2,0	1,1%
	gutes Telephonverhalten							0,0	0,0%
	ausgez. Rechtschreibung							0,0	0,0%

(Fortsetzung Abbildung nächste Seite)

Ergebnisse Tirol								
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG								
Hotелеmpfang und Etage								
Berufe		rz	na	el	st	hd	He	He-%
Zahl erfasster offener Stellen		82,0	3,0	3,0	87,0	7,0	182,0	100,0%
persönl. Werte u. Einstellungen	insgesamt	38,0	1,0	2,0	39,0	3,0	83,0	45,6%
	Einsatzbereitschaft	20,0		2,0	24,0	1,0	47,0	25,8%
	Selbständigkeit	9,0			2,0	1,0	12,0	6,6%
	Flexibilität	4,0			7,0	1,0	12,0	6,6%
	Unternehm. Denken						0,0	0,0%
	Ehrgeiz (Ambition)	2,0			2,0		4,0	2,2%
	Dynamik	4,0			2,0		6,0	3,3%
	Verantwortungsgefühl/ Zuverlässigkeit	10,0	1,0		7,0		18,0	9,9%
	Kundenorientierung	8,0	1,0		2,0	1,0	12,0	6,6%
	Pünktlichkeit	5,0			1,0		6,0	3,3%
	Beharrlichkeit						0,0	0,0%
	Sorgfalt						0,0	0,0%
	Genauigkeit	3,0					3,0	1,6%
	Reinlichkeit			1,0	12,0	1,0	14,0	7,7%
	Begeisterungsfähigkeit	4,0					4,0	2,2%
	Loyalität	1,0					1,0	0,5%
	Fairness						0,0	0,0%
	Freundlichkeit	17,0			10,0	1,0	28,0	15,4%
	Humor			1,0	1,0		2,0	1,1%
	Aufgeschlossenheit	1,0					1,0	0,5%
	Hilfsbereitschaft	3,0					3,0	1,6%
	Kollegialität	2,0		1,0	2,0		5,0	2,7%
	Ehrlichkeit	3,0			1,0	1,0	5,0	2,7%
	Diskretion	1,0					1,0	0,5%
	Selbstbewußtsein	1,0					1,0	0,5%
	professionelle Einstellung				1,0		1,0	0,5%
	Gesundheitsbewußtsein	2,0					2,0	1,1%
	Optimismus						0,0	0,0%
kognitive Fähigkeiten	insgesamt	9,0			1,0	2,0	12,0	6,6%
	Innovatives Denken	4,0			1,0		5,0	2,7%
	Analytisches Denken						0,0	0,0%
	Ganzheitliches Denken						0,0	0,0%
	schnelle Auffassungsgabe	2,0			1,0		3,0	1,6%
	Aufmerksamkeit	1,0					1,0	0,5%
	systematische, struk- turierte Arbeitsweise	2,0					2,0	1,1%
	Lernbereitschaft						0,0	0,0%
	Nutzenorientiertes Denken und Handeln	1,0					1,0	0,5%
	Entscheidungsfähigkeit						0,0	0,0%
	vielseitige Einsetzbarkeit	1,0				2,0	3,0	1,6%
	"Hausverstand"	3,0					3,0	1,6%
	Zahlenverständnis						0,0	0,0%
	gute Allgemeinbildung						0,0	0,0%
	Multitaskingfähigkeit						0,0	0,0%
körperl. u. psych. Voraussetzung	insgesamt	6,0			5,0	1,0	12,0	6,6%
	Belastbarkeit	6,0			5,0	1,0	12,0	6,6%
	Streßstabilität						0,0	0,0%
	Sportlichkeit						0,0	0,0%
Besondere Fähigkeiten/Eignungen	insgesamt	6,0			1,0	1,0	8,0	4,4%
	Organisationstalent	3,0					3,0	1,6%
	Kreativität	3,0			1,0	1,0	5,0	2,7%
	ästhetisches Gefühl						0,0	0,0%
	Verhandlungsgeschick						0,0	0,0%
	handwerkliches Geschick					1,0	1,0	0,5%

Abbildung 15: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Hotелеmpfang und Etage

5. Epilog

Der Bundeslandbericht mit seinem umfangreichen Tabellenanhang soll es den interessierten LeserInnen ermöglichen, auf konkrete Fragestellungen hin zu erkennen, wie weit sich Stellenangebots- und Qualifikationsstrukturen des österreichischen Gesamtsamples im Bundesland wieder spiegeln bzw. wo Abweichungen ein interpretationswürdiges Ausmaß erreichen. Beispielhaft seien hier vier Fragestellungen aufgeführt, die durch das vorliegende Datenmaterial beantwortet werden können:

- Wie groß sind die Anteile der Stellenaufkommen im Beruf RezeptionistIn, der Berufsobergruppe Hotelempfang und Etage oder des Berufsbereichs Hotel- und Gastgewerbe im Gesamtsample, im Bundesland oder in der Relation zueinander?
- Welche EDV-Programme werden im Beruf RezeptionistIn mit welcher Häufigkeit im Bundesland nachgefragt und wie schaut das im Gesamtsample aus?
- Welche Bedeutung haben einzelne soziale Kompetenzen, in welchen Berufen sind diese von Relevanz und unterscheidet sich das im Bundesland vom Gesamtsample?
- Sind osteuropäische Sprachen im Bundesland ein selektionsrelevantes Kriterium und wenn ja, in welchen Berufen und lassen sich Abweichungen zum Gesamtsample beobachten?

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich das vorliegende Datensample für eine Reihe von Berufen gut eignet, um auf Bundeslandebene valide Hinweise auf Qualifikationsbedarfe zu erhalten. Für die Mehrzahl der hier untersuchten 191 Berufe gilt dies eingeschränkt, weil das Stellenaufkommen im Bundesland zu gering ist. Für diese ist der Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich über die Analyse des Qualifikationsbedarfs aus der Gesamtstichprobe für Österreich vom Dezember 2008 (Mair / Loidl-Keil 2008d) eine verlässliche Informationsquelle⁴.

⁴ Der Endbericht mit dem zugehörigen Tabellenanhang findet sich in der beigelegten CD-ROM.

6. Literatur

- Loidl-Keil, Rainer; Mair, Josef (2002): Qualitative Detailanalyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufen. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Linz, Juli 2002.
- Loidl-Keil, Rainer; Mair, Josef (2004): Analyse und Prognose der Qualifikationsbedarfsentwicklungen anhand einer Stellenmarktanalyse in Österreich. Das Beispiel des Berufsfeldes Maschinenbautechnik. In: Qualifikationsbedarf der Zukunft II: Bildungsbiographien, Arbeitsmarktkarrieren und Arbeitsmarktbedarf. Beiträge zur Fachtagung „Qualifikationsbedarf der Zukunft – Kompetenzen als Dreh- und Angelpunkt einer sich verändernden Arbeitswelt“. AMS report 40. Herausgegeben vom Arbeitsmarktservice Österreich von Maria Hofstätter und René Sturm. Wien: Arbeitsmarktservice Österreich. S. 70-92.
- Loidl-Keil, Rainer; Mair, Josef (2005): Wunschprofil im Beruf des/der Sozialmanagers/-in. Eine Stellenmarktanalyse zu den Qualifikationsbedarfen in Berufen der sozialen Betreuung, Beratung und Therapie in Österreich. In: Kontraste – Presse- und Informationsdienst für Sozialpolitik. Nummer 6, Juli 2005. S. 22-25.
- Mair, Josef; Beranek, Ewald (2003): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien, November 2003.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2004a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: 2004.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2004b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: 2004.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Januar 2005.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: September 2005.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005c): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsgruppen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Oktober 2005.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2005d): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsgruppen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Dezember 2005.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2006a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsgruppen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Januar 2006.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2006b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen. Bericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: September 2006.
- Mair, Josef; Kotzmaier, August (2006c): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Oktober 2006.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2006d): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Dezember 2006.
- Mair, Josef; Kotzmaier, August (2007a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsbereichen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarkt-

service Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Januar 2007.

- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2007b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen. Bericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: September 2007.
- Mair, Josef (2007c): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Oktober 2007.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2007d): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Dezember 2007.
- Mair, Josef (2008a): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsbereichen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Januar 2008.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2008b): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen. Bericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: September 2008.
- Mair, Josef (2008c): Analyse des Qualifikationsbedarfs in vier ausgewählten Berufsbereichen – Bundesländerauswertung. 9 Bundeslandberichte an das Arbeitsmarktservice Österreich und an die Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice. Wien: Oktober 2008.
- Mair, Josef; Loidl-Keil, Rainer (2008d): Analyse des Qualifikationsbedarfs in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten. Endbericht an das Arbeitsmarktservice Österreich. Wien: Dezember 2008.